17. Jahrgang | Ausgabe 4/2015

SHUTTLE-NEWS

Fahrgast-Journal von Erfurter Bahn und Süd•Thüringen•Bahn

Bahnhof des Jahres

Was bringt der neue Fahrplan

Grünes Licht für Rennsteig-Ticket

Kulinarisches

Süd•Thüringen•Bahn bis 2028 gesichert

ERFURTER BAHN

Süd•Thüringen•Bahn

20 Jahre Aufsichtratsvorsitzender: Dietrich Hagemann

Seit 1. September 1995 steht Dietrich Hagemann dem Aufsichtsrat der Erfurter Bahn GmbH als Vorsitzender vor. Dazu gratulieren wir als Unternehmen ganz herzlich und blicken zurück auf die vergangenen zwei Jahrzehnte.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Herr Hagemann! 20 Jahre Vorsitzender eines Aufsichtsrates – das macht Ihnen in Erfurt so schnell keiner nach.

Dietrich Hagemann: So ist es. Ich bin der einzige Stadtrat, der ununterbrochen seit 20 Jahren in einem Aufsichtsrat tätig ist, und auch der „dienstälteste“ im Aufsichtsrat bei der Erfurter Bahn GmbH.

Sie selbst sind seit 1994 für die CDU im Stadtrat von Erfurt, sind Ortsteilbürgermeister in Erfurt-Dittelstedt und über die Jahre in verschiedenen weiteren haupt- und ehrenamtlichen Funktionen aktiv. Wie wurden Sie Aufsichtsratsvorsitzender der Erfurter Industriebahn GmbH?

Dietrich Hagemann: Einen Faible für die Eisenbahn hatte ich schon immer. Die Erfurter Bahn kannte ich auch schon in DDR-Zeiten, als ich in der Materialbeschaffung u.a. für Eisenbahnen tätig war. Als die Stadt Erfurt 1995 einen Vorsitzenden für den Aufsichtsrat ihrer 100%igen Tochtergesellschaft Erfurter Industriebahn suchte, sagte ich sofort zu, obwohl das Unternehmen damals in einer schwierigen Lage war.

Die vergangenen zwei Jahrzehnte waren eine bewegte Zeit für die Erfurter Bahn. Wie haben Sie in diesen 20 Jahren die Entwicklung erlebt und begleitet?

Dietrich Hagemann: Leider war nach der Wende der Güterverkehr zunächst fast vollkommen weggebrochen. Betriebe mussten schließen bzw. verlegten ihre Transporte auf die Straße. Die Erfurter Industriebahn, wie sie damals noch hieß, konnte von einst 72 Beschäftigten zum 1. Juli 1990 nur noch 18 Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführerin) im Jahr 1995 halten. Ideen waren gefragt, um neue Geschäftsfelder zu eröffnen. In dieser Situation kann ich das Engagement der damaligen Geschäftsführerin Heidemarie Mähler und der noch verbliebenen Mitarbeiter gar nicht hoch genug loben. Gemeinsam haben wir wie die Löwen ums Überleben gekämpft.

Was sind für Sie die wichtigsten Meilensteine gewesen?

Dietrich Hagemann: Ich war 1995 erst 20 Tage als Aufsichtsratsvorsitzender im Amt, da erhielten wir als erstes Eisenbahnunternehmen in den neuen Bundesländern die Anerkennung als „öffentliche nichtbundeseigene Eisenbahn“. Das war eine wichtige Voraussetzung für alle späteren Aktivitäten. Im April 1997 kam die Genehmigung für die Erfurter Industriebahn, als 1. Unternehmen neben der Deutschen Bahn Schienenpersonennahverkehrs-Leistungen erbringen zu dürfen. Ein Jahr später, am 24. Mai 1998, startete dann der SPNV zwischen Erfurt - Bad Langensalza und Heiligenstadt, kurze Zeit später bis nach Kassel. 1999 haben wir gemeinsam mit der Hessischen Landesbahn das Tochterunternehmen Süd•Thüringen•Bahn gegründet und ab 1. Januar 2001 rollten unsere Züge in Südthüringen. 2004 kam der Kissinger Stern hinzu. 2000 konnten wir den Anbau an den alten Lokschuppen in Betrieb nehmen, 2004 das neue moderne Schienenfahrzeug-Servicecenter eröffnen. Und natürlich immer neue Arbeitsplätze schaffen. Heute sind wir in beiden Unternehmen bei über 450 Beschäftigten und fahren in 4 Bundesländern. Eine tolle Entwicklung.

Aber das sagt sich heute so leicht. Mit den Aufsichtsratsmitgliedern und der Geschäftsleitung saßen wir damals oft nächtelang und debattierten. Es mussten Entscheidungen getroffen werden zum Ankauf von Flächen und Fahrzeugen, zur Sanierung, Erweiterung und Neubau von Gebäuden. Jedes Mal ging es um viel Geld, um Arbeitsplätze und das Engagement in der Region. Also nichts mit Schnittchen essen und ein bisschen repräsentieren. Wir haben uns die Entscheidungen nicht leicht gemacht, schließlich hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, die Entwicklung des Unternehmens im Auftrag der Stadt Erfurt prüfend zu begleiten. Es gab gelegentlich Differenzen, doch im Endeffekt immer eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Erfurter Bahn ist heute ein Erfolgsmodell und Aushängeschild für die Stadt Erfurt. Ich bin stolz, dass daran auch der Aufsichtsrat seinen Anteil hat.

Die Geschäftsleitung der Erfurter Bahn dankt Dietrich Hagemann für sein 20-jähriges Engagement. V.l.n.r.: Eisenbahnbetriebsleiter Hans-Christian Hagans, kaufmännische Leiterin Beatrix Bley, Aufsichtsratsvorsitzender Dietrich Hagemann, Geschäftsführer Michael Hecht

Woran denken Sie besonders gern zurück?

Dietrich Hagemann: Das für mich größte Ereignis war die 100-Jahr-Feier 2012. Ich fand es beeindruckend: Da ist ein Unternehmen 100 Jahre in kommunaler Hand, hat mehrere Diktaturen und schmerzhafte Umstrukturierungen überstanden und sich so gut entwickelt. Und ich freue mich, dass von dem Enthusiasmus und Schwung, den ich schon vor 20 Jahren im Unternehmen gespürt habe, auch heute bei der Erfurter Bahn und ihrer „Tochter“ Süd•Thüringen•Bahn nichts verloren gegangen und dass der Geschäftsführerwechsel mit Michael Hecht so gut gelungen ist.

Was wünschen Sie „Ihrer“/unserer Erfurter Bahn für die Zukunft?

Dietrich Hagemann: Ich wünsche uns, dass es auf den Schienen weiter so gut rollt wie bisher und dass alle auch künftig so gut an einem Strang ziehen. Dann ist mir um das Unternehmen nicht bang.

(Das Gespräch führte Marketingleiterin Hella Tänzer)

Editorial

Michael Hecht, Geschäftsführer der EB und S•T•B

Der Geschäftsführer hat das Wort ...

Liebe Fahrgäste,

das bange Warten hat ein Ende. Im Oktober erhielten wir die gute Nachricht, dass wir die neue Ausschreibung um das Netz der Süd•Thüringen•Bahn gewinnen konnten.

Das freut uns sehr, denn es bedeutet: Nach Ablauf des derzeitigen Vertrages im Dezember 2017 sind unsere grün-weißen RegioShuttles für weitere elf Jahre bis 2028 in Südthüringen unterwegs. Schon jetzt arbeiten wir mit Hochdruck an der Vorbereitung und Einführung verschiedener Neuerungen und Verbesserungen im Fahrkomfort unserer Züge. Lesen Sie mehr dazu in unserem Titelthema Seite 4.

Neu ist auch das Rennsteig-Ticket, das Urlauber aus derzeit elf Gemeinden des Ilm-Kreises in den Genuss versetzt, mit ihrer Gästekarte u.a. den öffentlichen Nahverkehr von Bussen und auch die Strecke unseres RennsteigShuttles von Ilmenau bis Bahnhof Rennsteig ohne den zusätzlichen Kauf einer Fahrkarte zu nutzen (siehe unser Beitrag Seite 8). Diese Gästekarte erhalten die Urlauber bei der Übernachtung in dieser Region von ihrem Vermieter. Zugegeben, es ist noch ein relativ kleines Territorium, aber es ist ein wichtiger Anfang. Was sich andernorts, z.B. im Schwarzwald, schon seit vielen Jahren bewährt hat, um Touristen zu locken, ist in Thüringen noch ein kleines Pflänzchen. Wenn sich jedoch künftig noch mehr Partner zusammenschließen, wird es wachsen, sich ausbreiten und neue Touristen anlocken, die gern diese vereinfachte Art und Weise der Beförderung nutzen möchten.

Einige Neuerungen bringt auch der aktuelle Fahrplan, der seit 13. Dezember 2015 gilt. So gibt es z.B. im Zweistundentakt neue umsteigefreie Verbindungen von Hof nach Leipzig und umgekehrt. Von Hof aus bestehen Anschlüsse nach München, Nürnberg und Bamberg; von Leipzig aus direkt zum Flughafen oder nach Berlin – ideal also für einen Wochenendtripp oder Ausflug zum Shoppen. Auch das Thüringer Schiefergebirge als beliebte Ausflugsregion ist künftig von Leipzig aus über Saalfeld wieder besser angebunden. Weitere Neuerungen haben wir Ihnen unter Fahrplaninformationen zusammengestellt.

2015 war für uns alle ein bewegtes, spannendes und interessantes Jahr. Daher möchte ich an dieser Stelle Ihnen, liebe Fahrgäste, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erfurter Bahn und der Süd•Thüringen•Bahn sowie allen unseren Partnern meinen herzlichen Dank sagen für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und den unermüdlichen Einsatz. Für 2016 wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück, Gesundheit und allzeit gute Fahrt!

Ihr
Michael Hecht
Geschäftsführer

Erfurter Bahn und EVAG eng vernetzt

Zwei Erfurter Stadt-Töchter, die Erfurter Bahn GmbH und die Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) arbeiten eng zusammen - nicht nur, wenn es darum geht, bei großen Veranstaltungen die Fahrgäste mit Eisenbahn und Straßenbahn zuverlässig, schnell und ohne Parkplatzsuche an den Ort des Geschehens zu befördern.

Jüngstes Projekt, mit dem beide Unternehmen jetzt auch optisch ihr enges Miteinander bekunden, ist eine Straßenbahn der EVAG im Outfit der Erfurter Bahn. EVAG-Vorstand Myriam Berg und der Geschäftsführer der Erfurter Bahn, Michael Hecht, setzen sich beide für einen starken öffentlichen Nahverkehr ein, der nur durch eine gute Verzahnung und Vertaktung der beteiligten Verkehrsunternehmen funktioniert.

Christoph Hening, Geschäftsführer VMT, EVAG-Vorstand Myriam Berg und Erfurter Bahn-Geschäftsführer Michael hecht bei der Übergabe der Straßenbahn.

Neuer Verkehrsvertrag ab 2017

Süd•Thüringen•Bahn bis 2028 gesichert

Die Freude über das Ergebnis der Ausschreibung zur Süd•Thüringen•Bahn war groß – und das nicht nur bei den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch viele Fahrgäste, Bürgermeister und Politiker entlang der Strecke und viele Partner gratulierten.

Der Grund: Vom Freistaat Thüringen, erhielt die Süd•Thüringen•Bahn wiederum den Zuschlag für die Region Südthüringen. Der neue Vertrag startet am 10. Dezember 2017 und umfasst eine Laufzeit von elf Jahren, also bis 2028. Damit setzte sich das Thüringer Unternehmen in einer europaweiten Ausschreibung erneut gegen seine Mitbewerber durch: Denn bereits 1999 konnte die Süd•Thüringen•Bahn die erste Ausschreibung für sich entscheiden und seit 2001 den Regionalverkehr in Südthüringen betreiben.

Die neue Ausschreibung war dieses Mal in zwei Lose von jeweils rund zwei Mio. Fahrplankilometern aufgeteilt. Die Süd•Thüringen•Bahn gewann die Loskombination mit dem Gesamtumfang von vier Mio. Fahrplankilometer jährlich und ist wie bisher auf den Regionallinien R 41 Eisenach – Eisfeld – Sonneberg, R 42 Sonneberg – Neuhaus am Rennweg, R 43 Wernshausen - Zella-Mehlis sowie R 44 Erfurt - Meiningen unterwegs. Neu hinzukommen die R 46 Erfurt - Ilmenau, die bis jetzt die Erfurter Bahn fährt, sowie die R 48 Frötstädt - Friedrichroda, die noch bis Dezember 2017 von der Deutschen Bahn bedient wird.

Die Geschäftsführer der Süd•Thüringen•Bahn, Susanne Wenzel und Michael Hecht, freuen sich sehr über den Zuschlag, der dem Unternehmen den Zugverkehr für weitere elf Jahre sichert: „Ein herzliches Dankeschön an alle Fahrgäste in Südthüringen für die bisherige Treue und natürlich an den Freistaat Thüringen für das erwiesene Vertrauen! Wir sind in Südthüringen zu Hause und sind froh, mit dem weiteren Betrieb der Süd•Thüringen•Bahn die bisherigen 125 Arbeitsplätze sichern und sogar rund 25 - 30 neue Stellen einrichten zu können. Durch die vorgesehene Angebotserweiterung und die höhere Zugbegleiterquote werden wir sowohl Lokführer als auch Zugbegleiter und Mechatroniker neu einstellen."

Seit ihrer Betriebsaufnahme vor fast 15 Jahren

hat sich die Süd•Thüringen•Bahn als zuverlässiger und vertrauensvoller Partner in der Region etabliert. Die hellen, behindertenfreundlichen Niederflurfahrzeuge sind nicht nur bei den Fahrgästen geschätzt und beliebt, sie zeichnen sich auch durch eine hohe Flexibilität aus. Die zeigt sich beispielsweise, wenn die Süd•Thüringen•Bahn im Auftrag des „Mutter"-Unternehmens Erfurter Bahn von Erfurt-Ilmenau aus auch die Steilstrecke zum Bahnhof Rennsteig problemlos nimmt.

Regionale Verbundenheit und der Gewinn neuer Fahrgäste stehen für die Süd•Thüringen•Bahn auch künftig im Vordergrund. In diesem Sinne wird sie im Auftrag des Landes Thüringen mit dem neuen Verkehrsvertrag ab Dezember 2017 einen qualitativ noch hochwertigeren Regionalverkehr anbieten. Das neue, von der NVS vorgegebene, Betriebskonzept sieht ab Dezember 2017 zusätzliche Express-Leistungen zwischen Erfurt und Ilmenau bzw. Zella-Mehlis (von dort weiter nach Schmalkalden) vor. Diese sollen, neben dem bisherigen Zugangebot, den Raum Südthüringen mit den Hochschulstandorten Ilmenau und Schmalkalden noch besser an den neuen ICE-Knoten Erfurt anbinden.

Auch der Komfort in den Fahrzeugen wird weiter erhöht. Wie schon heute setzt die Süd•Thüringen•Bahn weiterhin auf die Fahrzeuge der Bauart RegioShuttle RS1 des Herstellers Stadler Pankow GmbH. Sie erweitert die Fahrzeugflotte von derzeit 32 RegioShuttles um weitere 5 Triebwagen. Alle Fahrzeuge werden bis zur Betriebsaufnahme im Dezember 2017 von Grund auf erneuert und mit noch moderneren Fahrgastinformationseinrichtungen, Steckdosen, zusätzlichen Gepäckablagen in den Hochflurbereichen und Fahrgastzählsystemen ausgestattet. Sitzreihen mit Wechselbestuhlung in jedem Fahrzeug ermöglichen ganz flexibel die Mehrzweckbereiche zu vergrößern, um beispielsweise im Sommer mehr Fahrräder transportieren zu können.

In Meiningen richtet die Süd•Thüringen•Bahn erstmalig ein Kundencenter ein, das den Fahrgästen mit Auskünften, Ticketverkauf, Fundsachen- und anderen Serviceleistungen mindestens 60 Stunden in der Woche zur Verfügung steht. Mit ihren neuen Kundengarantien übernimmt die Süd•Thüringen•Bahn u.a. eine Einstiegsgarantie mit Bereitstellen des Fahrzeugs am Bahnsteig, eine Sauberkeitsgarantie sowie die Informations- und Vertriebsgarantie für ihre Fahrgäste.

Was Sie sonst noch wissen sollten:

Die Süd•Thüringen•Bahn GmbH wurde im Dezember 1999 nach der Zuschlagserteilung für den Schienenpersonennahverkehr in Südthüringen als Tochterunternehmen der Erfurter Bahn GmbH und der Hessischen Landesbahn GmbH gegründet. 2001 nahm das junge Unternehmen auf den Strecken Eisenach - Meiningen - Eisfeld, Wernshausen - Zella-Mehlis und Erfurt - Meiningen den Betrieb auf. Im Oktober 2002 erfolgte die Betriebsaufnahme auf der wiedereröffneten, sanierten Strecke Eisfeld - Sonneberg (Thür) Hbf. Zwei Monate später, im Dezember 2002, startete der Zugbetrieb auf der wieder eröffneten Strecke Sonneberg (Thür) Hbf - Neuhaus am Rennweg in dem damit komplett modernisierten Sonneberger Netz.

Olympische Jugendspiele 2016

Im Februar 2016 finden die zweiten Olympischen Winterspiele der Jugendlichen in Lillehammer statt. Nachdem bei der ersten Austragung vor 4 Jahren der Bobsport noch mit Zweiermannschaften vertreten war, wurde bei der zweiten Auflage der Monobob ins Programm genommen und der Altersbereich von ursprünglich 18 Jahre und älter auf 15 bis 18 Jahre verändert. Dies macht den Bobsport nun auch für jüngere Sportler zugänglich und interessanter.

Aus Thüringen geht mit Jonas Jannusch vom RRV Sonneberg-Schalkau ein ehemaliger Rennrodler ins Rennen um die begehrten Startplätze. Im Sommer 2015 entschied sich Jonas für den Wechsel zum Bobsport. Seine athletischen Voraussetzungen stellte er bereits beim Augusttest des BSD unter Beweis. Seine Leistungsentwicklung beeindruckte auch Bundestrainer Wolfgang Hoppe, der ihn für die internationalen Qualifikationsrennen im Dezember in Igls und Lillehammer nominierte.

Impressum

SHUTTLE-NEWS, das Fahrgastjournal der Erfurter Bahn und der Süd•Thüringen•Bahn, erscheint vierteljährlich kostenlos mit 7.000 Exemplaren.

Herausgeber:
Erfurter Bahn GmbH - Am Rasenrain 16, 99086 Erfurt
Tel.: 0361 74207-0 | Fax: 0361 74207-27
info@erfurter-bahn.de | www.erfurter-bahn.de

Süd•Thüringen•Bahn GmbH. Betriebsstandort -
Lindenallee 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 5086-0 | Fax: 03693 5086-295
info@sued-thueringen-bahn.de | www.sued-thueringen-bahn.de

Redaktion:
Hella Tänzer, Katharina Hagemann,
Sebastian Schwarz, R. Neumeister

Produktion:
www.neumeister.de

Redaktionsschluss: 23.11.2015.

Mitmachen und gewinnen!

Für ambitionierte Wintersportler (oder solche, die es noch werden wollen) verlosen wir zweimal eine Bobfahrt mit einem gestandenen Bobpiloten des Thüringer Bobsportverbandes auf der Oberhofer Bobbahn im Original Rennbob und dem dazugehörigen Eisenbahn-Ticket. Beantworten Sie dazu bitte folgende Frage:

Wann wurde die Süd•Thüringen•Bahn aus der Taufe gehoben?

Senden Sie Ihre Antwort bis zum 31. Januar 2016 per Mail an: marketing@erfurter-bahn.de oder per Post an Erfurter Bahn GmbH, Am Rasenrain 16, 99086 Erfurt

Unsere Gewinner aus 03/2015

Die richtige Antwort lautete: Den Thüringer Zoopark Erfurt gibt es seit 1959.

Gewonnen haben: Christen A. aus Ilmenau und Jennifer H. aus Stadtroda.

Herzlichen Glückwunsch!

Wichtige Änderungen

Fahrplanwechsel ab 13. Dezember 2015

Im Netz der Elster Saale Bahn

EB 21: Gera - Weimar - Erfurt

- Bauzeitraum vom 02.04. bis 04.09.2016: Sperrung der Strecke zwischen Jena und Weimar. Der Baufahrplan wird gesondert kommuniziert, auch unter *erfurter-bahn.de.*

EB 23 & EBx 47: Saalfeld - Arnstadt - Erfurt

- Zwischen 8:00 Uhr und 21:00 Uhr verkehren die Züge im Stundentakt zwischen Saalfeld und Arnstadt; in Paulinzella und Singen halten nun stündlich Züge.

EBx 12 & EB 22: Saalfeld - Gera - Leipzig

- Aufgrund von Änderungen im Fernverkehr auf der Linie ICE 28 verkehren alle Züge zwischen 8:00 Uhr und 21:00 Uhr etwa 30 Minuten versetzt zum alten Fahrplan, um wichtige Anschlüsse in Leipzig und Saalfeld zu halten.
- Die Linie EBx 12 verkehrt zwischen Leipzig und Weida mit einem Zugteil nach Hof. In Saalfeld fahren einige Züge durchgehend bis nach Blankenstein.
- Neue Anschlussbeziehungen in Gera an die Regionalexpresszüge nach Erfurt und Greiz bzw. an die Vogtlandbahn nach Plauen und Bad Brambach.

EBx 13: Hof - Gera (neu bis Leipzig)

- Der seit Juni 2015 gültige Fahrplan bleibt im Abschnitt Weida - Hof unverändert. Ab Weida verkehren die Züge vereinigt mit der Linie EBx 12 weiter umsteigefrei bis Leipzig. Die Reisezeit zwischen Leipzig und Hof verkürzt sich somit um 30 Minuten.

EB 26: Weimar - Kranichfeld

- Neue Zugleistung freitags und samstags um 22:11 Uhr von Weimar bis Bad Berka.
- Die durchgehende Zugverbindung von Kranichfeld bis Apolda entfällt, der Zug endet jetzt in Weimar.

EB 23 & 26: Erfurt - Weimar - Apolda

- Mit Ausnahme des Zuges EB 80923 um 0:53 Uhr von Weimar nach Apolda entfallen alle Zugleistungen auf diesem Streckenabschnitt und werden durch Regionalexpresszüge von Abellio ersetzt.
- Neue Zugleistung (bisher bei DB Regio) ist EB 80924 um 4:30 Uhr von Apolda nach Erfurt.

EB 28: Jena - Pößneck - (Saalfeld)

- Weitgehende Fahrplanstabilität; die Züge EB 80800 und 80802 enden in Orlamünde; Reisende haben direkt Anschluss an einen Zug von Saalfeld nach Jena.
- 4 Züge werden in Orlamünde geteilt und haben einen Zugteil, der von Jena nach Saalfeld verkehrt.
- 4 Züge verkehren neu von Saalfeld nach Jena an den Tagen Mo-Fr.

EB 32: Blankenstein - Saalfeld

- Die Züge EB 81048 und 81045 entfallen zwischen Bad Lobenstein und Blankenstein mangels Nachfrage.
- Neu sind durchgehende Zugleistungen zwischen Blankenstein und Leipzig. Der Schiefergebirgsexpress verkehrt nur noch samstags und wieder durchgehend ab Leipzig. Der Schwarzatalexpress verkehrt im Jahr 2016 nicht mehr.

EB 46: Erfurt - Ilmenau - Rennsteig

- Die Mehrzahl der Züge der Linien S•T•B 44 Erfurt - Meiningen u. EB 46 Erfurt - Ilmenau, die zwischen Erfurt u. Plaue vereinigt verkehren, halten nicht mehr in Erfurt-Bischleben, Sülzenbrücken und Haarhausen. Diese Halte werden durch die unmittelbar vorher bzw. danach verkehrende Linie EB 23 Erfurt - Saalfeld bedient. Der Wegfall der Halte führt zu einer Verkürzung der Fahrzeiten zwischen Erfurt und Ilmenau. Gleichzeitig besteht aus Richtung Meiningen bzw. Ilmenau kommend in Erfurt Hbf ein kurzer Anschluss an die neue ICE-Linie 15 nach Berlin.
- Die jeweils immer in der anderen Stunde verkehrenden Taktzüge Erfurt - Ilmenau bzw. Ilmenau - Erfurt (ohne Zugteil in Richtung Meiningen) verkehren ab/an Erfurt, so dass ein direkter Anschluss an den Fernverkehr von und nach Frankfurt am Main besteht (Abfahrt EB 46 in Erfurt Hbf: ungerade Stunde Minute 44; Ankunft EB 46 in Erfurt Hbf gerade Stunde Minute 10).
- Der Zug EB 80584 verkehrt neu ab Ilmenau 22 Minuten früher (Abfahrt 05:16 Uhr) nach Erfurt Hbf mit Anschluss zum ICE 1656 Richtung Wiesbaden (Abfahrt 06:18 Uhr).

Die Wochenendverkehre „RennsteigShuttle“ von Ilmenau bis zum Bahnhof Rennsteig werden auch im Jahresfahrplan 2016 Fahrplan an Samstagen, Sonn- und Feiertagen fortgeführt.

Im Netz der Süd•Thüringen•Bahn

S•T•B 41: Eisenach - Meiningen - Sonneberg

- An Samstagen, Sonn- und Feiertagen verkehrt der erste Zug ab Meiningen nach Eisenach früher (Abfahrt Meiningen 5:26 Uhr – Ankunft Eisenach 6:29 Uhr), dadurch samstags Anschluss an einen ICE nach Berlin über Erfurt und Halle(Saale).
- 31. März (19:00 Uhr) bis 3. April 2016: Vollsperrung Bad Salzungen - Oberrohn - es besteht durchgehend Schienenersatzverkehr.

S•T•B 43: Wernshausen - Zella-Mehlis - Suhl

01. August bis 30. Oktober 2016: Streckensperrung Steinbach-Hallenberg - Zella-Mehlis wegen umfangreicher Bauarbeiten. Der geänderte Fahrplan wird gesondert bekannt gegeben.

S•T•B 44: Erfurt - Meiningen

- Ein großer Teil der Züge der Linien S•T•B 44 Erfurt - Meiningen und EB 46 Erfurt - Ilmenau, die zwischen Erfurt und Plaue vereinigt verkehren („Flügelzüge“), hält nicht mehr in Erfurt-Bischleben, Sülzenbrücken und Haarhausen. Diese Halte werden durch die unmittelbar vorher (Fahrtrichtung Erfurt - Arnstadt) bzw. unmittelbar danach (Fahrtrichtung Arnstadt - Erfurt) verkehrende Linie EB 23 Erfurt - Saalfeld bedient. Der Wegfall der Halte führt u.a. zu einer Verkürzung der Fahrzeiten zwischen Erfurt und Ilmenau bzw. umgekehrt. Gleichzeitig besteht aus Richtung Meiningen bzw. Ilmenau kommend in Erfurt Hbf ein kurzer Anschluss an die neue ICE-Linie 15 nach Berlin.
- Zur Herstellung eines Anschlusses in Neudietendorf an RB 73840 nach Eisenach (Abellio, Abfahrt 5:17 Uhr) verkehrt der erste Zug ab Meiningen (S•T•B 80542 neu 04:00 Uhr ab Meiningen) durchgehend 10 Minuten früher.

S•T•B 41: Sonneberg - Eisenach

- Auf der Strecke Bad Salzungen - Oberrohn kommt es vom 16. November - 5. Dezember 2015 und am 31. März ab 19:00 Uhr bis 3. April 2016 24:00 Uhr zu einer Vollsperrung. Es besteht durchgehend Schienenersatzverkehr.

Im Netz Kissinger Stern

Das Fahrplankonzept im Kissinger Stern bleibt weitestgehend wie bisher. Es ergeben sich geringfügige Änderungen, z.B. der Stundentausch im Abschnitt Schweinfurt Hbf - Schweinfurt Stadt. Ursache sind hier Anpassungen von DB Regio aufgrund von umfangreichen Bauarbeiten in Bayern.

Weiterhin erhielten einzelne Zugleistungen Fahrzeitanpassungen bzw. einen Fahrlagentausch in Tagesrandlage zwischen Gemünden - Bad Kissingen sowie Schweinfurt Stadt nach Meiningen. Hervorzuheben ist besonders die Spätanbindung aus Richtung Schweinfurt 22:14 Uhr über Bad Neustadt, Mellrichstadt bis nach Meiningen. So ist in dieser Zeit noch eine durchgängige Anbindung nach Thüringen möglich.

Alle Änderungen unter *www.erfurter-bahn.de* und *www.sued-thueringen-bahn.de*

Tariferhöhung im VMT zum 1. Januar 2016

Die Fahrpreise im VMT (Verkehrsverbund Mittelthüringen) erhöhen sich ab 1. Januar 2016 um durchschnittlich 2 Prozent. In den CityZonen Erfurt, Weimar, Jena und Gera kostet dann die Einzelfahrt 2 Euro. Abo Plus und Abo Solo werden in den CityZonen Erfurt, Jena und Gera nicht erhöht. Das Abo Mobil65, das verbundweit gilt, ist ebenfalls nicht betroffen, ebenso wenig wie die 4-Fahrtenkarten und die Kinder-Einzelfahrt in allen CityZonen. Bereits 2015 erworbene Fahrkarten behalten ihre Gültigkeit bis März 2016, nach dieser Frist können die Fahrkarten noch bis Juni 2016 umgetauscht werden.

Auf einen Blick: Tarifmaßnahmen

Die meisten Zeitkarten sind nicht von Preismaßnahmen betroffen. Auch Quer-durchs-Land-Ticket und Schönes-Wochenende-Ticket bleiben preisstabil. Für die nachfolgend aufgeführten Angebotstickets waren leichte Preisanpassungen erforderlich:

Hopper-Ticket-Thüringen (ab 13.12.2015):
Einfache Fahrt 4,90 €, Hin- und Rückfahrt 7,90 €

VMT-Hopper-Ticket (ab 01.01.2016):
Einfache Fahrt 5,40 €, Hin- und Rückfahrt 8,90 €

Franken-Hopper-Ticket (ab 13.12.2015):
10,20 € für Entfernungen bis zu fünfzig Kilometern in Bayern auf ausgewählten Strecken

Länder-Tickets Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt (ab 13.12.2015):
23 € und 5 € je weiterem Mitfahrer (max. 4 Personen), werktags ab 9 Uhr sowie ganztägig am Wochenende unterwegs. Bei max. 2 Erwachsenen fahren alle eigenen Familien- und/oder Enkelkinder (unter 15 Jahren) kostenfrei mit.

EgroNet-Ticket – im Vierländereck (ab 13.12.2015):
In Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen einen Tag unterwegs für 18 € für den 1. Reisenden und je 5 € Aufschlag p. P. für bis zu 4 Mitreisende.

FEEN-Ticket (ab 01.01.2016):
Ein Kombi-Ticket für Familien, Gruppen oder Schulklassen inkl. An- und Abreise mit den Zügen der Erfurter Bahn und Süd•Thüringen•Bahn von/nach Saalfeld; Nutzung des öffentlichen Busses von/zur Feenwelt; Besuch der Erlebniswelt Feengrotten

FEEN-Einzel-Ticket: 30 €

FEEN-Partner-Ticket (für 2 Erwachsene inkl. Familienkinder/Enkel): 45 €

FEEN-Maxi-Ticket Erwachsene: 20 €

FEEN-Mini-Ticket: 12 €

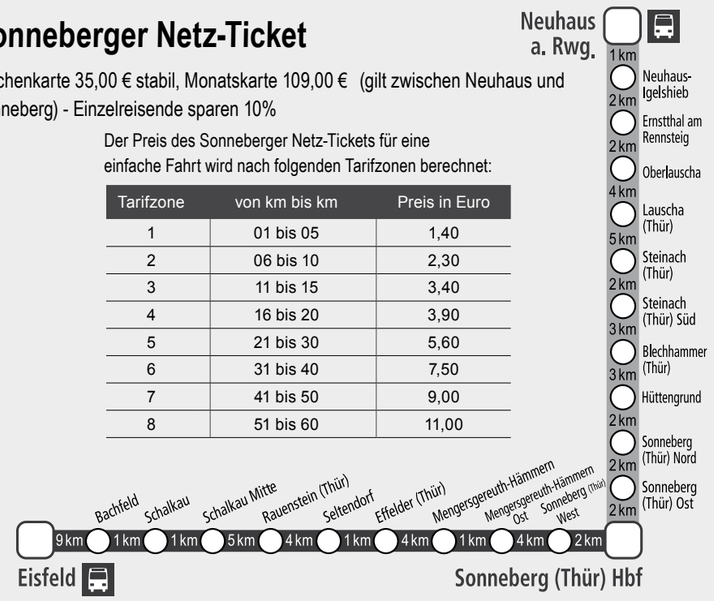
Informationen unter *www.erfurter-bahn.de* sowie *www.sued-thueringen-bahn.de*

Sonneberger Netz-Ticket

Wochenkarte 35,00 € stabil, Monatskarte 109,00 € (gilt zwischen Neuhaus und Sonneberg) - Einzelreisende sparen 10%

Der Preis des Sonneberger Netz-Tickets für eine einfache Fahrt wird nach folgenden Tarifzonen berechnet:

Tarifzone	von km bis km	Preis in Euro
1	01 bis 05	1,40
2	06 bis 10	2,30
3	11 bis 15	3,40
4	16 bis 20	3,90
5	21 bis 30	5,60
6	31 bis 40	7,50
7	41 bis 50	9,00
8	51 bis 60	11,00



Die besondere Mobilitätskarte

Grünes Licht für Rennsteig-Ticket

Gäste, die in den Thüringer-Wald-Orten Schmiedefeld, Frauenwald, Stützerbach, Altenfeld, Großbreitenbach, Neustadt a.R., Manebach, Gehlberg, Frankenhain, Schleusegrund oder Nahetal-Waldau Urlaub machen, können ihre vom Vermieter ausgestellte Gästekarte - das sogenannte Rennsteig-Ticket – ab Fahrplanwechsel 13. Dezember 2015 für kostenfreie Fahrten auf verschiedenen Bus- und Eisenbahnstrecken nutzen. Die Orte haben dazu teilweise ihre Kurbeiträge angehoben, um ihren Gästen diese besondere Mobilitätskarte anbieten zu können.

Zur Unterzeichnung einer entsprechenden Kooperationsvereinbarung zum Rennsteig-Ticket waren am 12. Oktober 2015 am Bahnhof Rennsteig neben den Vertretern der elf betreffenden Gemeinden auch die Geschäftsführer der beteiligten Verkehrsunternehmen Ilmenauer Omnibusverkehrsgesellschaft, Regionalbus Arnstadt, Meininger Busbetriebs GmbH, Erfurter Bahn, Werrabus im Landkreis Hildburghausen, Unternehmen Ilchmann, der Verband Bus und Bahn Thüringen e.V. sowie die Vertreter der Landkreise Ilm-Kreis und Hildburghausen vertreten.

Die Landrätin des Ilm-Kreises, Petra Enders, freute sich als eine der Hauptinitiatorinnen über die gelungene Kooperation zum Modell „Rennsteig-Ticket“. Sie betonte: „Ein starker Tourismus funktioniert nur gemeinsam! Das Rennsteig-Ticket stellt ein attraktives, neues Mobilitätsangebot für die Gäste in der Region dar, das die Wettbewerbsfähigkeit des Urlaubszieles Thüringer Wald weiter verbessert und die Bereitschaft zur Nutzung des ÖPNV erhöht.“

Michael Hecht, Geschäftsführer der Erfurter Bahn GmbH, bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zur Gästecard „Rennsteig-Ticket“.

Kostenfrei nutzbar sind mit der Gästecard „Rennsteig-Ticket“ u.a. das Rennsteig-Shuttle der Erfurter Bahn auf dem Abschnitt Ilmenau – Bahnhof Rennsteig sowie die Buslinien zwischen Oberhof und Masserberg, Suhl und Ilmenau.

Obstfelderschmiede und Lichtenhain

Tourismusbahnhof des Jahres 2015

Mit Obstfelderschmiede und Lichtenhain wurden gleich zwei Thüringer Bahnhöfe von der Allianz pro Schiene mit dem Titel „Tourismusbahnhof des Jahres 2015“ ausgezeichnet.

Diese Ehrung vergibt das Bündnis aus verkehrs- und umweltpolitischen Verbänden, Gewerkschaften, Berufsverbänden und Industrie seit 2011 deutschlandweit alle zwei Jahre. Die beiden Bahnhöfe der Oberweißbacher Bergbahn mussten sich zunächst einem strengen Kriterienkatalog zur Beurteilung unterziehen. Dabei bewertete die 6-köpfige Jury, bestehend aus Vertretern des Fahrgastverbandes Pro Bahn, dem Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV), dem Verkehrsclub Deutschland (VCD), dem ACE Auto Club Europa, dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club ADFC und der Allianz pro Schiene, u.a. die Kundeninformationen, Sauberkeit, Integration in die Stadt und Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln ebenso wie die sog. Wohlfühlfaktoren. Die Juroren waren sich schnell einig: „Deutschlands steilste Standseilbahn bietet die bruchlose Einbettung raffinierter Ingenieurskunst in eine überaus liebliche Landschaft mit allem, was aus Kundensicht dazu gehört.“ Für alle ersichtlich prangt die Auszeichnung nun auf großen Messingtafeln am Portal der Bahnhöfe.

Ab 1. Mai 2016 führt die Oberweißbacher Berg- und Schwarzatalbahn auf der Flachstrecke zwischen Lichtenhain und Cursdorf einen Olitätenwagen neu ein. Dieser umgebaute historische Triebwagen widmet sich ganz dem Thema Olitäten mit dargestellter Kräuterwiese, Duftkasten und vielen Darstellungen rund um Kräuter und Buckelapotheker. In Vorbereitung ist ferner ein Maschinarium, das an mehreren Stationen die Technik der Bergbahn spielerisch und interaktiv vermittelt.

AUSFLUGSTIPP!
Mit der Erfurter Bahn (EB 23 und EBx 47) bis Rottenbach, Umstieg in die Regionalbahn nach Katzhütte.

Erlebnis-Touren mit EB und S•T•B auf einen Blick:

Unterwegs mit der Elster Saale Bahn:

TOUR 1 02.04.16: „Gera entdecken“ - „Von den Reußen bis Otto Dix“

TOUR 2 18.06.16: „Familien-Erlebnis-Tour“ - „Den Wald erleben mit allen Sinnen“ rund um die Klosterruine Paulinzella

TOUR 3 21.08.16: „music meets nature“ - Wanderung und Konzert im Naturtheater Steinbach-Langenbach zum Biosphären-Familien-Tag

TOUR 4 17.09.16: „Dahlienstadt Bad Köstritz“ - Stadt der berühmten „B‘s“: Bad, Bier, Blumen, Barockmusik

Sonder- und Erlebnisfahrten in Unterfranken

TOUR 1 11.06.16: Bad Kissingen

TOUR 2 24.09.16: Bad Neustadt

Auf Tour mit der Süd•Thüringen•Bahn

TOUR 1 25.06.16: *WaldTour* Bahnhof Rennsteig - im Thüringer Wald und auf Goethes Spuren unterwegs

TOUR 2 27.08.16: *KünstlerTour* Plaue - Kunstwanderweg erleben und selbst einmal schmieden

TOUR 3 26.11.16: *WeihnachtsTour* Neuhaus a. Rwg. weihnachtlich erleben

Im S•T•B-Shuttle

Notfallversorgung im S•T•B-Shuttle

Das abgedunkelte Shuttle der S•T•B steht im Bahnhof Oberhof. Draußen reihen sich Feuerwehren und Krankenwagen aneinander. Im Shuttle kümmern sich Rettungskräfte um die Verletzten des Eisenbahnunfalles. Alles geht Hand in Hand und mit größter Konzentration.

Zum Glück war alles nur eine Notfallübung, die am 19. September 2015 in Zella-Mehlis und Oberhof mit Unterstützung der Süd•Thüringen•Bahn GmbH und der DB Netz AG stattfand. Der 5. Christoph-60-Tag ist eine Fortbildungsveranstaltung der DRF Luftrettung für Rettungsdienstmitarbeiter und Notärzte und benannt nach dem am SRH Zentralklinikum Suhl stationierten gleichnamigen Rettungshubschrauber. Neben fachlichen Vorträgen u.a. zum Notfallkonzept des RegioShuttles der Süd•Thüringen•Bahn GmbH und der Erfurter Bahn GmbH wurde auch ganz praktisch geübt. Die Lehr- und Ausbildungs-Triebfahrzeugführer der S•T•B Thomas Gottwald und Wolf-Rüdiger Semt standen als fachkundige Ansprechpartner für die Rettungskräfte zur Verfügung. Die Feuerwehr Zella-Mehlis absolvierte außerdem eine simulierte Rettungsaktion im Brandleitetunnel.

Erfurter Bahn unterstützt...

...Hammelburger Volleyball-Projekt

Seit dieser Saison unterstützt die Erfurter Bahn die Volleyball-Abteilung des TV/DJK Hammelburg. Aushängeschilder des Vereins sind die Damen-Mannschaft, die in der 3. Liga spielt, sowie die Herren-Mannschaft, die mit 6 Aufstiegen in den vergangenen 7 Jahren bis in die 2. Volleyball-Bundesliga durchgestartet ist

„Grundlage des Erfolges sind die vielen ehrenamtlichen Helfer, die gute Jugendarbeit, der tolle Support durch die vielen Fans sowie natürlich die zahlreichen Sponsoren. Die Erfurter Bahn ist mit ihrem pünktlichen und zuverlässigen Fahrplanangebot sowie dem Engagement in Unterfranken etabliert und für den Verein, unsere Fans und die Stadt ein wichtiger Baustein zum Erfolg“, betont der Co-Trainer der Männermannschaft Frank Jansen.

Auch Erfurter Bahn-Mitarbeiter Sebastian Schwarz ist vom weiteren Aufschwung in Hammelburg sowie der guten Zusammenarbeit überzeugt: „Der TV/DJK Hammelburg ist ein Aushängeschild für Unterfranken. Die Volleyball-Fans bekommen die Chance, Volleyball der Extraklasse in der ältesten Weinstadt Frankens zu erleben. Die tolle Stimmung in der Halle muss man mal erlebt haben. Ein Erfolg des Vereins strahlt auch auf die ganze Region aus und hilft die Volleyball-Hochburg Hammelburg weiter zu etablieren.“

Das UnterfrankenShuttle der Erfurter Bahn bringt Sie zu den Spielen des TV/DJK Hammelburg aus Richtung Bad Kissingen und Schweinfurt sowie aus Richtung Gemünden (Main). Das Hammelburger Sportzentrum ist zu Fuß in nur 10 Minuten vom Haltepunkt Hammelburg Ost zu erreichen. Den Fahrplan finden Sie auf *www.erfurter-bahn.de*.

Wo es sich gut einkehren lässt!

Kulinarisches entlang unserer Schienennetze

Landgasthof Scheit in Niederwillingen

Unterwegs auf der Eisenbahnstrecke der Erfurter Bahn zwischen Saalfeld und Erfurt lohnt es sich unbedingt, am Bedarfshalt Niederwillingen (gelegen zwischen Marlishausen und Stadtilm) die Haltewunschtaste zu drücken. Der freundliche und landschaftlich wunderschön gelegene Ort wurde 1995 nicht nur zum schönsten Dorf Thüringens gekürt, er hat mit dem Landgasthof Scheit auch eine Oase, die gleich mehrfach zum Besuch einlädt. Egal ob man nach einer leckeren Stärkung lechzt, sein müdes Haupt in einem der zehn gemütlichen Zimmer betten, einen Kegelabend verbringen oder in der Saunawelt schwitzen möchte, die Wirtsleute Hagelind und Karsten Scheit halten in ihrer offenen und herzlichen Art für jeden ihrer Gäste das Passende bereit.

Begonnen hatte alles 1991, als die Scheits der großen Sauna- und Wellnesswelle erlagen und eine Scheune im elterlichen Bauernhof zur kleinen Saunawelt mit Schwimmbad umbauten. Die Gäste ließen nicht auf sich warten, verlangten aber bald auch nach kulinarischen Stärkungen. So kamen 1992 die Gaststätte, später der Saal, ein urig gemütliches Kaminzimmer, die Kegelbahn sowie die Gästezimmer hinzu. Kulinarisch setzen die Wirtsleute auf moderne Thüringer Küche und die legendären hausgebackenen Thüringer Kuchen – von Schmand- und Stachelbeer-, über Apfel-, Pflaumen- und Streusel- bis hin zum LPG-Kuchen, der früher auf keiner Kirmes fehlen durfte. Dass die Eheleute Scheit die richtige Entscheidung trafen, als sie vor gut 20 Jahren beruflich ins Gastgewerbe umsattelten, bescheinigen ihnen u.a. die vielen Stammgäste. Doch auch unter den vielen Radfahrern entlang des Ilm- oder Gera-Radweges, bei Wanderern oder Pilgerern auf dem Jakobsweg von Erfurt über Arnstadt nach Paulinzella und Coburg ist Niederwillingen mit seinem Landgasthof Scheit eine gut nachgefragte Adresse. Wer sich nach Eisenbahnfahrt und dem leckeren Mal bei Scheits noch etwas die Füße vertreten möchte, tut gut daran, die drei Kilometer von Niederwillingen bis nach Stadtilm zu laufen. Der Fuß- und Radweg verläuft entlang der wenig befahrenen Landstraße und gewährt einen weiten Ausblick über Wiesen und bewaldete Hügel. Am Ortseingang von Stadtilm unterquert man das Eisenbahnviadukt und geht rechts hinauf bis zum Bahnhof. Das kleine Stadtilm beeindruckt aber nicht nur mit seinem gewaltigen, 1893 eingeweihten, 201 m langen, 18 m hohen und 13 Bögen umfassenden Viadukt, sondern verfügt auch über den größten Marktplatz Thüringens (mit leckerem italienischem Eiscafé). Gut 5 km weiter zu Fuß oder mit Fahrrad auf dem Ilmradweg entlang lädt der Mühlenwirt in der Senfmühle Kleinhettstedt zur nächsten kulinarischen Verführung. Und bei ihm ist man zugleich auch wieder bei Scheits zu Gast, denn Sohn Denny Scheit ist in die Fußstapfen seiner Eltern getreten und weiß als gelernter Koch seine Gäste zu verwöhnen.

www.landgasthofscheit.de

17. KISSINGER WINTERZAUBER

Vom 17. Dezember bis 9. Januar steht Bad Kissingen wieder ganz im Zeichen des Kissinger Winterzaubers. In seiner 17. Ausgabe unterhält das Festival erneut mit einem Genre-Mix aus Klassik, Jazz, Pop und Crossover.

„Die Mischung aus genreübergreifender Musik, hohem künstlerischen Anspruch und der besonderen Atmosphäre unserer historischen Räumlichkeiten zieht Zuschauer aus ganz Deutschland an“, so Kurdirektor Frank Oette. Highlights sind in diesem Jahr der Auftritt des Musikers und Schauspielers Tom Beck („Alarm für Cobra 11“), das Konzert der Londoner Crossover-Kult-Formation „The Ukulele Orchestra of Great Britain“, die Trumpet Night rund um Rüdiger Baldauf von den „Heavytones“ sowie das Neujahrskonzert mit den Berliner Symphonikern.

Informationen unter *www.kissingerwinterzauber.de*

Hinauf zum Rennsteig

Der Bahnhof Rennsteig lockt auch im Winter mit verschiedenen Veranstaltungen und schönen Strecken zum Wandern und Ski laufen.

Das RennsteigShuttle fährt über die Weihnachtsfeiertage wie gewohnt samstags, sonn- und feiertags direkt von Erfurt über Ilmenau zum Bf Rennsteig.

Weihnachtsmärkte entlang unserer Strecken

24.11. - 22.12.15 • 165. Weihnachtsmarkt, Erfurt

24.11. - 22.12.15 • Weihnachtsmarkt, Leipzig

24.11. - 22.12.15 • Hofer Weihnachtswelt, Hof

24.11.15 - 05.01.16 • Weimarer Weihnacht, Weimar

25.11. - 22.12.15 • Weihnachtsmarkt, Jena

26.11. - 22.12.15 • Weihnachtsmarkt, Schweinfurt

26.11. - 23.12.15 • Geraer Märchenmarkt, Gera

27.11. – 22.12.15 • Sühler Chrisamelmart, Suhl

28./29.11. & 05./06.12.15 • 25. Kugelmarkt, Lauscha

28./29.11. & 05./06.12.15 • Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt auf Schloss Wilhelmsburg, Schmalkalden

02. - 06.12.15 • Weihnachtsmesse, Hildburghausen

03. - 06.12.15 • KunstHandwerkerMarkt, Meiningen

04. - 06.12.15 • Nikolausmarkt, Zella-Mehlis

04. - 13.12.15 • Weihnachtsmarkt, Zeitz

05.12.15 • Stadtilmer Adventsmarkt, Stadtilm

05. - 06.12.15 • 16. Steinacher Griffel- und Weihnachtsmarkt unter dem Silbernen Glöcklein, Steinach

05. - 06.12.15 • Weihnachtsmarkt, Bad Neustadt (Saale)

05. - 06.12.15 • 24. Grottenadvent, Saalfeld

05. - 06.12.15 • Weihnachtsmarkt, Arnstadt

05. - 06.12.15 • Weihnachtsmarkt, Eisfeld

06.12.15 • Adventsmesse und Weihnachtsmarkt, Pegau

06.12.15 • Weihnachtsmarkt am Baumbachhaus, Kranichfeld

10. - 13.12.15 • 37. Weihnachtsmarkt, Ilmenau

10. - 13.12.15 • Weihnachtsmarkt, Sonneberg

12.12.15 • Weihnachtsmarkt, Gräfenroda

12. - 13.12.15 • 9. Weihnachtstal, Eisenberger Mühlental

12. - 13.12.15 • Bergweihnacht, Neuhaus/Rw.

12. - 13.12.15 • Nostalg. Weihnachtsmarkt, Mellrichstadt

13.12.15 • Weihnachtsoratorium, Georgenkirche, Eisenach

18. - 20.12.15 • Weihnachten auf Schloss Heidecksburg, Rudolstadt

19. - 20.12.15 • Weihnachtsmarkt, Gemünden (Main)

19.12.15 - 09.01.16 • 17. Kissinger Winterzauber, Bad Kissingen

1. - 4. Adventswochenende • 15. Historischer Weihnachtsmarkt und Adventskonzerte, Eisenach/Wartburg

07. - 10.01.16 • Biathlon-Weltcup, Oberhof

16. - 17.01.16 • Rodel-Weltcup, Oberhof

11. - 14.02.16 • Weltmeisterschaft der Schlittenhunde & Schneeskulpturen, Frauenwald

Willy Wusels Wandertipps

Schwennigke – wer kennt das schon ?

Nach all den Bergen und Aufstiegen in Thüringen geht es dieses Mal ins Flachland südlich von Leipzig. Etwas versteckt und für viele unbekannt ist die Flussaue der Schwennigke. Dieses Flüsschen entspringt in der Nähe von Zeitz und begleitet die Weiße Elster immerhin auf 25 km, ehe es in die Schnauder bei Audigast mündet.

Unsere Wanderung beginnt am Bahnhof in Pegau, südwestlich von Leipzig. Doch zunächst ist Pegau selbst sehenswert. Am Markt lässt uns der Blick auf das Rathaus kurz stutzen: Die Ähnlichkeit mit dem Alten Rathaus in Leipzig ist verblüffend und verrät den Baumeister Lotter. Wir verlassen die kleine Stadt westwärts, queren den Flusslauf der Weißen Elster und wandern hinüber Richtung Groitzsch. In beiden Städten hat Markgraf Wiprecht von Groitzsch vor 900 Jahren seine „Handschrift“ hinterlassen. Unser Weg führt direkt vorbei an der Wiprechtsburg, von der jedoch nur noch Fragmente übrig sind. Weiter geht es nach rechts an der Schwennigke flussauf. Das Tal des Flüsschens ist zu jeder Jahreszeit eine Wanderung wert - auch im Winter hat die Tour ihre Reize. Der Weg ist gut markiert. Links erhebt sich das Hochufer der Elsteraue. Bald erreichen wir Saasdorf und haben ein Stück der Landstraße Richtung Gatzen vor uns. Zu beachten ist das kleine Sühnekreuz rechts der Straße, das der Sage nach im Zusammenhang mit dem Mord an einem Wandergesellen 1661 genannt wird. Gut ausgeschildert führt der Wanderweg rechts hinein ins Dörfchen Gatzen, wo ein Blick hinauf zur Uhr am Kirchturm lohnt. Weiter geht es auf kurzem Wiesenweg nach Bennewitz und Löbnitz, dem Geburtsort der Ulrike von Levetzow. Der alternde Dichter Goethe war der jungen Ulrike begegnet: sie 17 Jahre alt, er immerhin bereits 72 Lenze, als er um ihre Hand angehalten haben soll. Wir gehen weiter hinüber Richtung Weiße Elster und queren die Grenze zu Sachsen-Anhalt. Am linken Hochufer der Weißen Elster grüßt Profen - ein hübsches Dorf, das sich zur Bergarbeitersiedlung entwickelt hatte. Am kleinen Marktplatz, unter-

Fotograf: Werner Gelhaar

halb der massiven Kirche, besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Weiter führt die Wanderung vorbei am Gässchen „Paradies“, über die Bundesstraße 2 in Richtung Bahnhof, von wo wir eine gute Zugverbindung in Richtung Gera/Zeitz oder Leipzig haben. Nicht ohne Stolz tragen wir 15 erfolgreich absolvierte Kilometer in unser Wanderheft ein.

Willy Wusel wünscht allen Wanderfreunden viel Spaß!

Hallo, liebe Kinder!

Neues von Ebi und Stella

Schneeflöckchen, Weißröckchen, jetzt kommst du geschneit…Singend fährt Stella auf dem Erfurter Hauptbahnhof ein. Ebi ist schon einige Minuten vor ihr angekommen. „Na, Stella, was singst du denn da? Eine Schneeflocke macht doch noch lange keinen Winter.“ „Hast du eine Ahnung“, entgegnet ihm Stella und stimmt das nächste Lied an: „A a a, der Winter der ist da. Oder was hältst du von ABC, die Katze lief im Schnee…oder Schneemann baun und Schneeballschlacht, Winter ist so schön.“ Ebi kann das gar nicht verstehn. In Erfurt und auf allen Strecken, die er befahren hat, liegt überhaupt noch kein Schnee. „Mach nicht solchen Wind“, sagt er deshalb zu seiner Freundin. Stella lacht: „Ebi, du glaubst gar nicht, wie schön es im Thüringer Wald aussieht. Alles weiß. Die Bäume sind wie dick mit Puderzucker überstreut. Ich habe schon die ersten Kinder mit ihren Schlitten gesehen.“ Ebi runzelt die Stirn. „Und wie bist du heute Morgen rausgekommen. Das ist doch gar nicht so einfach, wenn wirklich so viel Schnee liegt, wie du sagst.“ „Genau! Damit wir pünktlich starten konnten, waren ganz früh, als alle noch schliefen, schon die Schneepflüge von der Thüringer Eisenbahn GmbH unterwegs, um den Schnee von den Gleisen zu räumen. Das sieht lustig aus. Die Schneepflüge haben ja keine eigenen Motoren. Deshalb fährt in der Mitte die Diesellok Lisa und schiebt und zieht vor und hinter sich einen Schneepflug. Die drei Männer, die zum Bedienen der Maschinen gebraucht werden, müssen sich mächtig konzentrieren. Einer beobachtet vom Schneepflug aus, der andere von der Diesellok aus die Strecke. Der dritte bedient die Schneepflüge und muss sie je nach Schneemenge höher und tiefer stellen. Aber es hat alles super geklappt.“ Stella freut sich schon wieder auf die Rückfahrt und reimt ausgelassen: „Pille, palle, polle, im Himmel wohnt Frau Holle. Die schüttelt ihre Betten aus, da fallen viele Flocken raus.“ Ebi schaut seiner Freundin hinterher und ist fast ein bisschen neidisch.

LUSTIGE WINTERREIME

Liebe Kinder,

reimen könnt ihr bestimmt besser als Stella. Versucht es doch mal und schickt uns eure gereimten Wintergeschichten.

Die lustigsten drucken wir hier ab und belohnen euch mit schönen Überraschungspreisen.

Und noch etwas:

Fahrt doch auch mit Stella oder Ebi hinaus. Nehmt eure Schlitten oder Skier mit nach Neuhaus, Steinach, Oberhof oder zum Bahnhof Rennsteig und kommt gut durch den Winter.

EUER EBI UND EURE STELLA